

REFORMATION UND MUSIK
BIELEFELD
SÜSTERKIRCHE

FR 14. BIS SO 16. DEZEMBER 2012
KONZERTE, WORKSHOPS
PODIUMSDISKUSSSIONEN



JAZZ
ERST RECHT

PASCAL VON WROBLEWSKY & BAND
UWE STEINMETZ & GÄSTE, EFRAT ALONY

INTERNET

www.jazzerstrecht.de
www.reformation-und-musik.de
www.ekd-366plus1.de

Gestaltung Etc. pp., Berlin Foto Andreas Schoelzel

AM ANFANG
WAR DAS WORT



LUTHER
2017
500 JAHRE
REFORMATION

**FREITAG
14.12.**

**20.30 KONZERT SÜSTERPLATZ
PASCAL VON WROBLEWSKY
& BAND**

Mit Pascal von Wroblewsky (Gesang, Perkussion, Octapad), Jürgen Heckel (Gitarre), Max Hughes (Bass) und Peter Michailow (Perkussion, Schlagzeug)

**22.30 ERÖFFNUNG SÜSTERKIRCHE
REFORMATION UND MUSIK –
JAZZ ERST RECHT**

Mit Annette Kurschus,
Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen

**23.00 MITTERNACHTSKONZERT
U-MUSIK
UWE STEINMETZ & GÄSTE**

Mit Uwe Steinmetz (Saxofon, Flöte), Daniel Stickan (Klavier, Toy-Piano), Lauren Franklin (Cello), Andreas Edelmann (Kontrabass) und Simon Wunderlin (Marimba, Perkussion, Schlagzeug)

**SAMSTAG
15.12.**

**10.00 WORKSHOPS
PASCAL VON WROBLEWSKY:
ARBEIT MIT CHOR SÜSTERKIRCHE**

Die Jazzvokalistin Pascal von Wroblewsky unterrichtet nicht nur an der Berliner Schule für Schauspiel und der Leipziger Hochschule für Musik »Felix Mendelssohn Bartholdy«, sie gibt ihr Können auch auf verschiedenen Jazz-Pop-Festivals an Sängerinnen, Sänger und Chöre weiter. Mit Bach im Blut widmet sie sich in soultemperierter Stimmung Liedern zum Advent.

**UWE STEINMETZ:
THE REAL FAITHBOOK
OF GREAT HYMNS SÜSTERKIRCHE**

Ein Bandworkshop für alle, die das Gesangbuch auch außerhalb der Orgel einsetzen wollen. Das »Real Faithbook of Great Hymns« ist ein in diesem Umfang einzigartiges Projekt, in dem 300 berühmte Choräle der Reformation von einem weltweiten Team, allesamt Jazzmusiker, bearbeitet wurden und damit der liturgischen Tradition ein neues Kapitel hinzufügen.

**ANDREAS SCOTTY BÖTTCHER:
ORGEL TRIFFT WELTMUSIK
UND JAZZ NEUSTÄDTER MARIENKIRCHE**

Ein Gesprächskonzert mit dem Dresdner Jazzmusiker, moderiert von Daniel Stickan. Böttcher – ein Pionier der Jazzimprovisation auf der Kirchenorgel und in der Erweiterung des Klangspektrums der Orgel durch die Einbindung von Synthesizern – verbindet spielerisch und höchst inspiriert verschiedene Genres und Stile zu eigenen Klangwelten.

**12.00 PODIUMSDISKUSSION
REFORMATION UND MUSIK –
JAZZ ERST RECHT**

Mit Peter Bannister (Paris), Andreas »Scotty« Böttcher (Dresden) und Matthias Nagel (Herford).

Moderation: Dr. Vicco von Bülow (Bielefeld)

Impulsvortrag: Peter Bannister »Der protestantische Glaube im Dialog mit der Musik der Gegenwart. Oder: Klingt es wie man glaubt oder glaubt man wie es klingt?«

**14.00 KONZERT
IN SPIRIT.
INNEHALTEN IM JAZZ**

Ein Best-Practice-Beispiel aus der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin mit Efrat Alony (Gesang, Haifa/Berlin) und Daniel Stickan (Orgel, Lüneburg)

**SONNTAG
16.12.**

**10.15 JAZZ-GOTTESDIENST
ES KOMMT EIN SCHIFF GELADEN**

LEITLIED DER WOCHE »366+1, KIRCHE KLINGT 2012«

Mit Berthold Becker (Flügel), Andreas Kaling (Saxofon), Joachim Fitzon (Bass) und David Herzel (Schlagzeug)
Predigt: Berthold Becker, Liturgie: Uwe C. Moggert-Seils



Foto: Andreas Schmeitzel

PASCAL VON WROBLEWSKY

wurde 1962 in Berlin geboren und prägt seit 1986 das Bild des modernen deutschen Jazz in verschiedenen Besetzungen und Projekten, von ihren Bands bis zu Bigbands und Orchestern der Komischen Oper Berlin, der Staatsoper Berlin, dem Babelsberger Filmorchester und dem WDR-Symphonieorchester. Ihr Repertoire umfasst klassische Jazzstandards und moderne Kompositionen von Kurt Weill oder Hanns Eisler sowie Adaptionen von Händel, Monteverdi, Beethoven oder Wagner. Tourneen führen sie durch die ganze Welt mit Musikern wie Joe Pass, Martin Drew und Julia Hülsmann. Für das Album »Swinging Pool« bekam sie die »Goldene Schallplatte«. Sie gastierte auch mit Musikern wie Gerhard Schöne, Reinmar Henschke, Andy Miles oder Eric Fish, zuletzt mit dem Athesinus Consort Berlin und der Bigband der Deutschen Oper Berlin. Im Januar 2012 erschien das aktuelle Album »Pascal Seventies Songbook«, das von Jürgen Heckel arrangiert und produziert wurde. Pascal von Wroblewsky ist seit Jahren international auch als Stimmbildnerin tätig.

EFRAT ALONY

wurde 1975 in Haifa (Israel) als Tochter irakischer Einwanderer geboren, studierte Komposition, Arrangement, Jazz- und klassischen Gesang. Zunächst in Ramat HaSharon (Rimon School of Jazz and Contemporary Music), dann in den USA (Berklee College of Music in Boston) und abschließend in Deutschland (Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin). Sie nahm Unterricht unter anderem bei Joe Lovano, Bob Brookmeyer und Steve Gray. Als Feature-Vokalistin und Komponistin trat Efrat Alony beim »Sunday Night Orchestra«, mit dem Concertgebouw Jazz Orchestra Amsterdam und mit der Bigband des Hessischen Rundfunks auf. Sie arbeitete als musikalische Leiterin und Vokaltrainerin für diverse Theaterproduktionen, unter anderem mit dem amerikanischen Regisseur Robert Wilson. 2006 gewann sie den »Jazz-Performance-Preis« der Karl-Hofer-Gesellschaft Berlin. 2008 erhielt sie den »Jazz-Förder-Preis« der Stadt Berlin. Mit »Dismantling Dreams« wurde 2009 ihr viertes Album bei Enja Records veröffentlicht.



Foto: Cornelia Schmidt

PETER BANNISTER

wurde 1966 in London geboren und legte 1985 das Klavierexamen des Royal College of Music London mit Auszeichnung ab. Von 1985 bis 1989 studierte er am King's College in Cambridge, wo er den Bachelor of Arts und den Master's Degree erhielt. Zu seinen Lehrern zählen David de Warrenne (Klavier) und David Sanger (Orgel). Stipendien – »Countess of Munster Musical Trust«, »Leverhulme Trust« – ermöglichten weitere Studien in Paris bei dem Pianisten Michel Beroff sowie bei dem Organisten und Komponisten Naji Hakim. Er gewann nationale und internationale Preise, unter anderem den »Johann-Pachelbel-Preis« der »Internationalen Orgelwoche Nürnberg« (1996) und den Kompositionspreis »Prix André Caplet« (1999).



Foto: Promo

ANMELDUNG Dezernat Theologie, Gottesdienst, Kirchenmusik der Evangelischen Kirche von Westfalen, Landeskirchenamt, Altstädter Kirchplatz 5, 33602 Bielefeld, E-Mail: christine.fischer@lka.ekvw.de

VERANSTALTUNGSORTE

Süsterkirche Bielefeld, Süsterplatz 2, 33602 Bielefeld
Neustädter Marienkirche, Papenmarkt 10a, 33602 Bielefeld



Foto: Theresia Becker

UWE STEINMETZ

wurde 1975 in Bremervörde geboren und studierte Saxofon und Musiktheorie in Berlin, Bern sowie Boston. Zu seinen Lehrern zählen Gebhard Ullmann (Berlin), Andy Scherrer (Basel), Jerry Bergonzi und George Russell (beide Boston). Er arbeitet als Komponist, Saxofonist und Dozent über das europäische Umland hinaus. Als Solist arbeitete er mit Bob Mintzer, Joe Maneri, Carlos Bica, Mark Rossi, Ben Schwendener, Markus Stockhausen, Claudio Puntin, Steffen Schorn, Torsten Laux, Wolfgang Sieber und Peter Weniger. Als Komponist arbeitet er mit Bigbands, Kirchenorgel und Streichquartett, unter anderem mit dem britischen Fitzwilliam String Quartet. Er veröffentlichte mehrere CDs in Deutschland und den USA und spielt auf zahlreichen weiteren CD-Einspielungen als Sideman. Über seine Konzert- und Lehrtätigkeit hinaus forscht er im Rahmen einer Dissertation über die Grundlagen von Musik in verschiedenen Kulturen der Welt und engagiert sich durch künstlerische Projekte im Bereich des interkulturellen und interreligiösen Dialogs.

ANDREAS SCOTTY BÖTTCHER

Schon während seines Studiums an der Dresdner Musikhochschule spielte Andreas »Scotty« Böttcher in verschiedenen Formationen mit namhaften Jazzmusikern wie Lou Grassi, Mack Goldsbury und Ernst Bier zusammen. Obwohl er außer Klavier auch Komposition studiert hat und etliche seiner Werke mit Erfolg aufgeführt werden, gilt sein vorrangiges Interesse jedoch der Improvisation. Dabei pflegt er einen Musizierstil, der seine Wurzeln zwar im Jazz hat, von da ausgehend jedoch eine breite Palette verschiedenster Einflüsse aus klassischer Musik und Weltmusik nutzt. Seine Aktivitäten führten ihn in viele Länder Europas und sind auf einer Vielzahl von CDs in verschiedenen Besetzungen dokumentiert. Ein Schwerpunkt sind seit 1994 improvisierte Orgelkonzerte – solistisch und mit Partnern. Große Bedeutung gewinnen seit 2002 die »Doppelkonzerte« mit Sebastian Knebel, bei denen es darum geht, eine bestimmte Orgel von zwei verschiedenen Sichtweisen her im Wechsel zu bespielen.



Foto: Andreas Schmeitzel

**IN SPIRIT –
EIN FORMAT DER KAISER-
WILHELM-GEDÄCHTNIS-
KIRCHE BERLIN**

Dieses sommernächtliche Jazz-Erlebnis zieht bereits seit Jahren Jazzkenner und -liebhaber, Berliner Touristen und Nachtaktivisten in die Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche. Jazzmusiker aus den USA, Großbritannien, Benelux und Skandinavien und natürlich die vielfältige deutsche und Berliner Jazz-Szene geben sich hier ein Stelldichein – ein Innehalten im Hier und Jazz, das immer wieder neue Themen bespielt wie »Annehmen«, »Ablehnen«, »Entscheiden« oder »Wagen« und im Dialog mit einer Reflexion durch Theologen, Dichter und Dramatiker neue Wege künstlerischer Auseinandersetzungen und spiritueller Erfahrbarkeit sucht. Ein Format von »Crescendo Jazz – More than Music«.



Foto: Alfred Schmitt

EINTRITT 30,00 EUR (alle Konzerte und ein Workshop)

ORGANISATION Klaus-Martin Bresgott (Berlin, Kulturbüro des Rates der EKD, Initiator von »366+1, Kirche klingt 2012«), Dr. Vicco von Bülow (Bielefeld, Dezernent für Theologie, Gottesdienst und Kirchenmusik der EKwW), Uwe C. Moggert-Seils (Bielefeld, Leiter Öffentlichkeitsarbeit der EKwW) und Matthias Nagel (Herford, Popkantor der EKwW)